

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der mit rechtschaffenem Hertzen Zu seinem Jesu sich nahende Sünder

Schmolck, Benjamin

Chemnitz, 1799

VD18 12127264

Die V. Andacht. Um Vergebung der Sünden.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-202595

Aber ich tröste mich dessen, daß dein
 lieber Sohn, **JESUS CHRISTUS**, in die
 Welt kommen ist, die Sünder selig zu
 machen, welcher alle meine Sünde
 auf sich geladen, und dafür genug ge-
 than, sein theuer Blut für mich am
 Kreuz vergossen mildiglich, und mich
 damit von allen Sünden rein abge-
 waschen und mir geschenkt seine Ge-
 rechtigkeit und Unschuld, den Sieg
 wider Sünde, Hölle, Teufel und Tod,
 sie unter meine Füße gelegt. Sol-
 ches glaube ich, wiewohl schwäch-
 lich, doch herzlich, o **HERR!** stärke
 meinen Glauben.

Die V. Andacht.

Um Vergebung der Sünden.

HERR JESU Christe, mein ewiger
 Hoherpriester, Fürbitter, Mitt-
 ler, Versöhner, wie treulich hast du
 die verkehrten Schaase gesucht, die
 Sünder zur Buße gerufen, am
 Kreuz

Kreuz für die Übelthäter gebeten,
deines Vaters Herz dadurch versöh-
net, vertrittst auch noch alle bußfer-
tige Sünder, und bittest deinem himm-
lischen Vater die Strafe ab. Siehe,
ich bin ein Kind des Zorns, alles
Dichten und Trachten meines Her-
zens ist böse immerdar; Ich weiß,
daß in mir nichts Gutes wohnet wol-
len habe ich wohl, aber vollbringen
das Gute finde ich nicht, denn das
Gute, so ich will, thue ich nicht,
sondern das Böse, so ich nicht will,
thue ich. Aber HErr, ich kan nicht
merken, wie oft ich fehle, meine Sün-
den gehen über mein Haupt, wie eine
schwere Last sind sie mir zu schwer wor-
den. Aber, HErr JESU, du hast
sie von mir genommen und getragen.
Mein Erlöser, mein Heyland, mein
Fürsprecher, mein Beystand und
Helfer, erbarme dich mein, zu dir ha-
be ich allein Zuflucht, o du zerschlage-

ner Fels, verbirge mich vor dem Grimm
des Satans und Schrecken der Höl-
len in die Steinrißen und Felslöcher
deiner blutigen Wunden. Wende alle
Plagen von mir gnädiglich ab, daß
ich nicht im Grimm verzehret und
aufgefressen werde, bleib mein Für-
sprecher am jüngsten Gericht, daß ich
nicht darf hören die schreckliche Stim-
me: Weichet von mir, alle Uebelthä-
ter! ich habe euch nie erkannt! Du
aber kennest mein Herz, daß es mit
Reue und Traurigkeit zerbrochen und
zerschlagen ist, dasselbige opfere ich dir,
mit deinem Blute besprenget, das wirst
du nicht verachten. Erfülle an mir
deine Verheißung, da du sagest: Es
sollen alle, die an dich glauben, nicht
verlohren werden, sondern das ewige
Leben haben. Ach HERR! ich glaube,
hilf meinem Unglauben, laß mich nicht
in meinen Sünden verderben, noch
die Strafe ewiglich über mir bleiben;
die